

Resolution vorgestellt von der

Niederlande

**Thema:** Nachhaltige Entwicklung

**Betrifft:** Weltweite Besteuerung von CO<sub>2</sub> Emissionen

Die Generalversammlung,

- Stellt fest, dass der Meeresspiegel bis 2050 durch den CO<sub>2</sub> Ausstoss und die daraus resultierende Klimaerwärmung und das Schmelzen der Eismassen um 24 cm anzusteigen droht und somit weltweit 300 Millionen Menschen ihre Heimat verlieren könnten, wie auch die IUCN in ihren Resolutionen (z.B. WCC-2020-Res-032) schildert,
- ist besorgt, dass die Trinkwasserversorgung in Küstengebieten durch die Überflutung versalzen wird und somit aufwändige Entsalzungsvorgänge notwendig wären, um die Trinkwasserversorgung aufrecht zu erhalten,
- erwartet, dass durch den Verlust an Süßwasser die Lebensmittelproduktion in Küstengebieten unmöglich wird, wodurch eine globale Lebensmittelknappheit entstehen könnte,
- ist alarmiert, dass der pH-Wert des Meeres durch den enormen CO<sub>2</sub> Ausstoss bis 2100 um 0,3-0,4 Einheiten sinken könnte, was einer prozentualen Versauerung von 100%-150% entspricht,
- ruft in Erinnerung, dass diese Versauerung die Artenvielfalt des Meeres zerstört, wodurch die Nahrungs- und Wirtschaftsgrundlage vieler Länder, insbesondere die Fischerei, enorm beeinträchtigt wird,
- verlangt, dass die bereits am Pariser Klimaabkommen beschlossenen Massnahmen mit aller Kraft und verbindlich weiterverfolgt werden;**
- beschliesst, dass alle Staaten Steuern auf CO<sub>2</sub>-Emissionen erheben und die dadurch gewonnenen Einnahmen für Klimaforschung und Klimaschutzprojekte einsetzen müssen;**
- legt fest, dass diese Steuern an den Preis auf CO<sub>2</sub>-Emissionen der Emissionszertifikate der EU gebunden sind. (z.B. 25 € pro Tonne CO<sub>2</sub>, Stand Oktober 2021).**

Der deutsche Text ist verbindlich; le texte allemand fait foi; the German text is binding